

## Anlage 1 zur Vorlage 15/0700

-----Ursprüngliche Nachricht-----

**Von:** Helmut Bongartz [mailto:helmut.bongartz@gmx.net]

**Gesendet:** Montag, 7. April 2008 15:19

**An:** Vorstand Stadt Emden

**Betreff:** Kohlekraftwerk

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, lieber Alwin,

meine Fraktion beginnt nunmehr nach der Osterpause, sich intensiv mit der möglichen Ansiedlung eines Kohlekraftwerkes an der Knock zu beschäftigen. Hierzu planen wir für die Fraktion und die Mitglieder der CDU-Kreispartei Informationsveranstaltungen. Die erste wird am 28.4.2008 im Faldernpoort stattfinden. Hierzu ist Prof. Schlaak von der FH eingeladen, der generell etwas zur Technik von Kraftwerken mit fossilen Brennstoffen erläutern will. Dabei geht es um den Wirkungsgrad, Möglichkeiten der Kraft-Wärme-Kopplung und dem Ausscheiden von CO<sub>2</sub>. Aber auch viele andere Fragen zur Funktionalität eines solchen Kraftwerkes sollen auf dieser Veranstaltung geklärt werden. Für die weitere Diskussion ist es jedoch von großer Wichtigkeit, Antworten für die nachfolgenden Fragen zu haben, da sie immer häufiger gestellt werden und für ein abschließendes Meinungsbild von großer Bedeutung sind. Hierzu zählen:

1. Gibt es bei der derzeitigen Rechtslage - zumal der Rat der Stadt Emden dem Landesraumordnungsprogramm vor einem Jahr einstimmig zugestimmt und ein Kohlekraftwerk nicht ausgeschlossen hat - überhaupt noch Möglichkeiten für Rat und Verwaltung, einen Bauantrag für ein Kohlekraftwerk abzulehnen. Wenn diese Möglichkeiten bestehen, worin liegen sie begründet, welche Aussichten haben sie und mit welchen Risiken sind sie im Falle einer juristischen Niederlage behaftet?
2. Inwieweit ist die Stadt Emden überhaupt in das Genehmigungsverfahren eingebunden und wer ist eigentlich federführend für das Genehmigungsverfahren?
3. Auf welche Art und Weise möchte der Betreiber den erzeugten Strom vom Kraftwerk ans Netz bringen? Sind hierfür neue Trassen geplant, ist deren Verlauf schon bekannt und können sie auch unterirdisch verlegt werden. Sind wir bei der Trassenplanung in das Genehmigungsverfahren eingebunden?
4. Für den Fall, dass man die Absicht hat, das Kraftwerk zu bauen - wie soll es dann erschlossen werden? Gibt es bereits in planerischen Ansätzen Trassenführungen für neue Straßenverläufe die den Lasten, die hier anfallen, auch entsprechen?

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, ich bitte diese Fragestellungen als Anfrage für eine Sondersitzung des Hafen- und Wirtschaftsausschusses zu betrachten, die spätestens in der ersten Maihälfte stattfinden sollte. Zu dieser Sitzung ist es aus Sicht der CDU sehr hilfreich Vertreter des Kraftwerksinteressenten DONK und Niersachsenports einzuladen.

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Bongartz  
Vorsitzender der CDU-Fraktion